

## Stadtentwicklungs-Konzept



Die brutale Vernichtung unwiederbringlicher Werte unserer Stadt empört uns. Wir wollen die kulturelle, historische und atmosphärische Grundsubstanz unserer Stadt achten und behutsam weiterentwickeln

- Qualitätsvolle Innenentwicklung durch Umwidmung im Bestand
- Keine weitere Bodenzerstörung
- Durchmischung der baulichen Nutzung
- Sozialverträgliche Nutzungen
- Vielfältiges und bezahlbares Wohnungsangebot in allen Stadtteilen
- Maßnahmen gegen Immobilienspekulationen
- Umgestaltung der zu reinen Verkehrsbauwerken verkommenen Plätze
- Überwindung der Zerschneidung der Stadtteile durch neues urbanes Konzept der Straßenraumverengung und Querungsfreundlichkeit
- Erhalt der vorhandenen Maßstäblichkeit und Höhenentwicklung
- Mitsprache der Bürger bei der Leitbildentwicklung und bei Stadtplanungen

## Visionen statt Abbruch



## Machen auch Sie mit!

KUS steht offen für alle, die sich mit uns für den Erhalt einer lebenswerten Umwelt einsetzen wollen.

**Kontakt: Traude Heberle-Kik**  
Tel. 0711-815561

**Spendenkonto Stuttgart Solar e.V.**  
Kontonr. 8017 753 400, BLZ 430 609 67  
GLS-Bank Bochum / Stuttgart  
Betreff: „KUS“ + Postadresse des Spenders  
(für die Zusendung der Spendenbescheinigung)

[www.kus-stuttgart.de](http://www.kus-stuttgart.de)

## ZUKUNFT GESTALTEN

## KLIMA ERHALTEN



## NACHHALTIGKEITS- KONZEPT STUTT GART



**KLIMA- UND UMWELTBÜNDNIS  
STUTT GART**

[www.kus-stuttgart.de](http://www.kus-stuttgart.de)

## Vision CO<sub>2</sub>-freies Stuttgart

### Stuttgarts CO<sub>2</sub>-Emissionen müssen drastisch reduziert werden

Das Klimaschutzkonzept der Stadt Stuttgart (KLIKS) aus dem Jahr 1997 ist veraltet. KUS hat schon 2009 beim Wuppertal-Institut eine Studie anfertigen lassen mit dem Ziel, ein langfristiges Konzept für ein CO<sub>2</sub>-freies Stuttgart im Jahr 2050 zu erarbeiten. Damit wäre die Grundlage geschaffen worden, Klimaschutzmaßnahmen gezielt und kontrolliert umzusetzen.

## Mobilitäts-Konzept

### Stuttgart erstickt im Verkehr. Gestank und Lärm belasten den Stuttgarter Kessel. Das Konzept der Autogerechten Stadt ist gescheitert. Wir brauchen ein neues Stadt- und Verkehrskonzept: Eine Stadt der kurzen Wege

- keinen weiteren Straßenneubau in Stuttgart
- Reduzierung und Entschleunigung des innerstädtischen Autoverkehrs
- Erhöhung der Anteile des ÖPNV, des Radverkehrs und der Fußgänger am Gesamt-Verkehrsaufkommen
- Ausbau der Rad- und Fußwege
- Größere Attraktivität des ÖPNV durch günstigere Tarife oder Nulltarif durch Nahverkehrsabgabe
- Sanierung des Kopfbahnhofes mit seinen idealen Umsteigemöglichkeiten
- Zentraler Busbahnhof in Bahnhofsnähe
- Notwendigkeit der Flächenanbindung: Fahrplankonzeption mit Abstimmung aller Züge und deren Anschlussverbindungen
- Erweiterung des U- und S-Bahnbetriebs vor allem abends und in der Nacht
- Verkehrsberuhigte erweiterte innerstädtische Zonen mit „shared space“
- Rückbau von öffentlichen Stellplätzen
- Verlagerung von Gütertransporten auf Schiene und Wasserstraßen

## Energie-Konzept

### Mit eigenen Stadtwerken und Bürgerenergiegenossenschaften haben wir die Chance, uns von der Diktatur der Energiemonopolgesellschaften zu befreien, um ausschließlich Erneuerbare Energien überwiegend dezentral in der Region zu erzeugen

- Kommunale Biogasanlagen für Biomüll und Grün-schnitt
- Kraftwärme-Kopplungsanlagen in der Stadt
- Dichte Nahwärmeversorgung
- Anlagencontracting durch Stadtwerke und Bürgergenossenschaften
- Windkraftanlagen an geeigneten Standorten
- PV-Anlagen auf Dächern, über Parkplätzen, Haltestellen, Gleisen...
- Einsatz Energiesparender Leuchtmittel - wie LED-Technik – auch bei Straßenbeleuchtung, Verkehrsanlagen...
- Wärmerückgewinnung aus Abwasser, Abluft
- Spezifische Beratung für alle Haushalte über effizienteste Maßnahmen zur Energieeinsparung
- Verstärkte Fördermaßnahmen durch die Stadt
- Zusammenarbeit bei Energiekonzepten mit der Bürgerschaft, der Stadtverwaltung, der Umweltverbände und der Wirtschaft



## Gesundheits-Konzept

### Wir engagieren uns für den Erhalt und Schutz unserer Böden, unseres Wassers, unserer Luft, unserer Pflanzen- und Tierwelt. Wir wollen den Folgen des Klimawandels mit wirksamen Maßnahmen begegnen. z.B.

#### Ausgleich zur Hitze und Trockenheit in der Stadt:

- Offene Wasserführung der Stuttgarter Bäche. Verzweigung in verschiedene Kanal- und Rinnenarme durch die ganze Stadt
- Entwässerung des Brunnenwassers über offene Wasserrinnen
- Anlage von neuen Seen z.B. im Stadtgarten und Rosensteinviertel
- Offenlegung der Mineralquellen mit kleinen Quellseen, Sprudlern, Trinkhallen und Zapfstellen für die Bevölkerung
- Umgestaltung und Renaturierung des gesamten Neckar-Ufers vom Max-Eyth-See bis Esslingen
- Erhalt und Pflege des Pflanzen- und Baumbestandes
- Dach- und Fassadenbegrünung
- Entsigelung von Beton und Asphaltflächen
- Rückbau unnötiger Autostraßen und Parkplätze

## Mobilfunk-Konzept

### Neueste Studien beweisen die Gesundheitsgefährdung von hohen Mikrowellen-Dauerbelastungen durch Mobilfunksender. Im Stuttgarter Westen wurden so hohe Strahlenbelastungen gemessen wie in keiner anderen deutschen Stadt. Deshalb die Forderung:

- Strahlenkataster über Mobilfunksender anlegen
- Mobilfunkvorsorgekonzept entwickeln
- Genehmigungspflicht auch für niedrige Sender
- Strahlenminimierung durch Vergleichmäßigung